

Rückert, Friedrich: 25. (1827)

1 »ich will sonst keinen als den schönsten haben,
2 (die Liebste hat's gesprochen unverhohlen)
3 Wenn nicht der schönste kommt, mich heimzuholen,
4 So laß ich mich als Jungfräulein begraben.

5 Der schönste ganz mit allen Schönheitsgaben
6 Gerüstet von der Scheitel bis zur Sohlen;
7 Und daß er sei der schönste, unverstohlen
8 Soll's auf der Stirn ihm stehn mit Goldbuchstaben;

9 Daß ich auch sicher bin, daß keiner Dirne
10 Im Grunde hier und auf der ganzen Erden
11 Ein schönerer zu teil werd' als der meine.

12 Find' ich geschrieben das an seiner Stirne,
13 So will ich mich nicht länger stolz gebärden,
14 Da, will ich sprechen, nimm mich, ich bin deine.«

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47028>)